

Fokus



- **Schweizer Aktien Jahresfavoriten 2019**
- **Neuer Tracker lanciert:**
 - Zeichnungsfrist: bis 4.2.2019
 - ISIN: CH0418223266 – Valor: 41822326
 - Dividenden werden reinvestiert

2018 Ein Aktienjahr mit diversen Unsicherheiten – Unsere Prognose für 2019: SMI steigt auf 9000

Nachdem die Jahresfavoriten der Jahre 2016 und 2017 den SPI Index klar überperformen konnten, war dies im vergangenen Jahr leider nicht der Fall. Mehrere überraschende Entwicklungen sowie eine massive Schwäche bei den Mid- und Small-Caps ab Mitte Jahr waren dafür verantwortlich. Die neue Auswahl hat ein Beta von 1.08 und ein geschätztes Kurs/Gewinn-Verhältnis von 20. Die 10 Aktien haben eine durchschnittliche Dividendenrendite von 2,40% sowie ein Upside-Potential von 19,4%.

Unsere 10 Aktien-Favoriten 2019

BKW

Die BKW AG ist ein Dienstleistungen anbietender Schweizer Energiekonzern. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Produktion, den Transport, Handel und Verkauf von Energie. Zusätzlich zur Energieversorgung entwickelt, implementiert und betreibt BKW Energielösungen für seine Kunden und baut das Dienstleistungsgeschäft kontinuierlich aus. BKW reduziert die Abhängigkeit vom Strompreis weiter dank Ausbau des Dienstleistungszweiges und dank höherer Tarife im Netzgeschäft ständig weiter. Die im Branchenvergleich grosse Gewinnstabilität und die gute finanzielle Situation spricht ausserdem für diesen Versorger, dessen Dividende als gesichert gilt.

Clariant

Der global tätige und breit diversifizierte Hersteller von Spezialchemikalien ist in vier Bereichen (Care Chemicals, Catalysis & Energy, Natural Resources und Plastics & Coatings) gebündelt. Umsatzmässig am wichtigsten ist der Bereich Plastik und Beschichtungen mit einem Anteil von 42%. Der Bereich profitiert unter anderem von der Nachfrage nach Leichtbauteilen im Automobilbereich. Das Wachstum in den Schwellenländern sowie die

wachsende Mittelschicht mit höherem verfügbarem Einkommen wirken sich ebenfalls unterstützend aus. Als neuer Ankeraktionär ist anfangs 2018 der saudische Petrochemiegigant SABIC eingestiegen und hat den aktivistischen Investor White Tale abgelöst. Obschon eine Vollübernahme ausgeschlossen wurde, ist es vorstellbar, dass SABIC das Engagement weiter ausbauen könnte, was sich unterstützend auf den Aktienkurs auswirken würde. In diesem Zusammenhang wurde in den Medien auch der Begriff «SABIC-Put» erwähnt.

LafargeHolcim

Die inzwischen drei Jahre zurückliegende Fusion von Lafarge und Holcim brachte den Aktionären bisher nicht die erhofften Synergie-Effekte. Im Gegenteil, der Aktienkurs des weltweit grössten Cement-Herstellers hat sich seither beinahe halbiert. Gerade das zu Ende gehende Börsenjahr 2018 zeigte sich für die Investoren von unfreundlichen Seite: Seit dem Top Mitte Januar 2018 bei CHF 60 fiel der Aktienkurs inzwischen um über 30%. Dafür verantwortlich waren nicht nur die fehlenden Fortschritte des Konzerns, sondern auch aufkommende Konjunktur-Ängste. Seit etwas mehr als einem Jahr ist nun Jan Jenisch der neue CEO. Zuvor führte er das Ruder während vieler Jahren SIKA äusserst geschickt und baute das Unternehmen zu einem Weltkonzern auf. Wie dies bei neuen CEOs üblich ist, verlaufen die ersten Quartale v.a. wegen Wertberichtigungen meist enttäuschend ab – so auch bei LafargeHolcim. Die positiven Effekte von Jan Jenisch dürften also erst auf uns zukommen. Auch wir erwarten eine Abschwächung des Konjunktur-Wachstums, doch die Korrektur des Aktienkurses erachten wir als übertrieben.

Lonza Group

Lonza fokussiert sich immer stärker als Dienstleister der Pharmaindustrie. So stellt der Konzern nicht nur Wirkstoffe für die Pharmakonzerne her, sondern ist seit der Übernahme von Capsugel auch ein Anbieter von «Verpackungen» (eben: Pillenkapseln) für diese Wirkstoffe. Jüngst konnte Lonza sogar einen kanadischen Anbieter von Cannabis-Produkten als Kunden für diese Kapseln gewinnen. Mit einer jährlichen Wachstumsrate von 6%, einer ansprechenden Profitabilität und angesichts der jüngsten Kurskorrektur sehen wir nun bei diesem Titel überdurchschnittliches Kurspotenzial.

Partners Group

Die 1996 gegründete Partners Group hat sich auf Investitionen im Privatmarktsegment (Private Equity, Private Real Estate, Private Debt und Private Infrastructure) spezialisiert. Dabei legt das Unternehmen den Fokus auf qualitativ hochwertige Anlagen mit markantem Entwicklungspotenzial. Der Grossteil der Partners Group-Produkte verfügt über eine fixe Laufzeit von zehn bis zwölf Jahren. Das Unternehmen profitiert gegenwärtig stark vom vorherrschenden Tiefzinsumfeld und

«Anlagenotstand» der Institutionellen Investoren. Der Einnahmenmix der Zuger setzt sich aus Performance- (aktuell: ca. 27%) und Managementgebühren (ca. 73%) zusammen. Wir stufen den Titel dank des positiven Umfelds, des soliden Managements, der hervorragenden Bilanz und der starken Cashflows mit Übergewichten und einem Kursziel von CHF 900 ein.

Sika AG

Sika ist im Bereich Spezialitätenchemie tätig und führend in der Entwicklung und Produktion von Systemen und Produkten zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen. Der Baubereich ist der mit Abstand wichtigste Geschäftsbereich mit einem Nettoerlösanteil von 78,50%. Geografisch betrachtet werden die grössten Gewinnbeiträge in der Region EMEA (Europa, naher Osten und Afrika) erwirtschaftet, gefolgt von Asien/Pazifik und Nordamerika. Ein Drittel des Umsatzes wird mittlerweile in den Schwellenländern generiert. Der seit Dezember 2014 andauernde Übernahmestreit zwischen Sika und Saint-Gobain konnte im Jahr 2018 gelöst werden, was zur Folge hatte, dass Sika eigenständig geblieben ist. Die dadurch freigewordenen Managementressourcen können für das weitere Wachstum (organisch und extern) verwendet werden. Sika profitiert vom Megatrend Urbanisierung.

Straumann AG

Straumann ist der weltweit führende Anbieter für implantatgestützten sowie restaurativen Zahnersatz und die orale Geweberegeneration. Der Konzern verzeichnete zuletzt ein organisches Umsatzwachstum von knapp 18%. Besonders stark wächst der Konzern in der Region Asien/Pazifik. In immer mehr Ländern dieser Region sind schöne Zähne ein erstrebenswertes Schönheitsideal, das sich die zunehmend wohlhabendere Bevölkerung (wachsende Mittelschicht) gerne leistet. Dieser Trend dürfte sich deshalb auch im nächsten Jahr fortsetzen und Straumann weiterhin überdurchschnittliches Wachstum bescheren.

Swiss Life Holding

Die Swiss Life-Gruppe ist ein Anbieter von Versicherungs-, Vorsorge- und Finanzlösungen für private sowie Firmenkunden und ein Vermögensverwalter. Die Kernmärkte sind die Schweiz, Frankreich und Deutschland. Über den eigenen Verkaufskanal sowie durch Vertriebs-

partner (Makler und Banken) bietet Swiss Life Privat- und Firmenkunden eigene und Partnerprodukte (u.a. Personalvorsorgelösungen, strukturierte Vorsorgeprodukte) an. Der Vermögensverwaltungs-Bereich bietet Pensionskassen, Institutionellen Anlegern, multinationalen Unternehmen und vermögenden Privatkunden diverse Anlage- sowie Vermögensverwaltungslösungen an. Der Titel verfügt aufgrund der strategischen und operativen Stärke, der anlegerfreundlichen Ausschüttungspolitik und der vergleichsweise günstigen Bewertung über deutliches Aufwärtspotenzial.

Swisscom AG

Mit rund 2.6 Mio. Festnetzkunden, 6.6 Mio. Mobilfunkkunden, 1.3 Mio. TV-Kunden und 2.3 Mio. Breitbandanschlüssen (Retail) ist Swisscom das führende Telekomunternehmen in der Schweiz. Es ist hierzulande präsent mit Dienstleistungen und Produkten für die mobile, die netzgebundene und die IP-basierte Sprach- und Datenkommunikation (knapp 80% des Umsatzes) und expandiert zusätzlich in andere zukunftssträchtige Bereiche (Bspw. Healthcare). Das Telekomunternehmen geht weiterhin davon aus, dass der härtere Wettbewerb in den nächsten Monaten nicht zu einer Abwanderung von Kunden im grossen Stil führen wird und zeigte sich im Rahmen der letzten Zahlenpräsentationen zuversichtlich. Der Vertrag mit dem Konkurrenten Sunrise zur Nutzung der Swisscom-Glasfasern wurde verlängert. Die neue Mobilfunkgeneration 5G rückt näher und der Ausbau kostet. Die Qualität des Unternehmens Swisscom überzeugt uns nach wie vor, der Konzern verdient Geld, ist gut aufgestellt und geführt. Ein defensiver Wert in volatilen Marktsituationen.

Temenos AG

Die Temenos Group AG bietet integrierte Software für die Bankenbranche an. Das IT-Unternehmen entwickelt, vertreibt, implementiert und unterstützt prozessorientierte Echtzeit-Unternehmenssoftware, die für das Management administrativer Aufgaben bei Banken und Finanzunternehmen konzipiert wurde. Temenos gewinnt weiterhin neue Aufträge bzw. Neukunden und profitiert von diesen langfristig durch den Unterhalt und die Serviceleistungen. Zum weiteren Geschäfts-Ausblick zeigt sich das Management optimistisch und wir tragen diese Unternehmens-Erwartungen mit.

© Basler Kantonalbank / Die vorliegende Information stellt eine freiwillige Dienstleistung der BKB dar, auf welche kein Rechtsanspruch besteht. Die BKB kann den Versand jederzeit ohne Vorankündigung einstellen. Die publizierten Informationen dienen nicht der Anlageberatung und stellen in keiner Weise ein Kaufangebot, eine Anlageempfehlung oder eine Entscheidungshilfe in rechtlichen, steuerlichen, wirtschaftlichen oder anderen Belangen dar. Sie dienen einzig informativen Zwecken. Die in dieser Information verarbeiteten Aussagen, Stammdaten, Kennzahlen und Marktkurse bezieht die BKB auf öffentlich zugänglichen Quellen, die sie zuverlässig hält. Eine Garantie für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben, deren Auswertung oder deren Wiedergabe kann die BKB nicht übernehmen und keine Aussage ist als Garantie zu verstehen. Es wird keine Haftung für Verluste oder entgangene Gewinne übernommen, die aus der Nutzung oben stehender Informationen entstehen könnten. Zum Ausdruck gebrachte Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die in dieser Publikation enthaltenen Anlageinformationen könnten – je nach speziellen Anlagezielen, Zeithorizonten oder bezüglich des Gesamtkontextes der Finanzposition – für bestimmte Investoren ungeeignet sein. Wir empfehlen, dass Investoren, bevor sie Anlageentscheidungen treffen, sich den Rat des Anlageberaters ihrer Bank einholen.